DIREKTVERGLEICH

Wo werden Sie sparen?

«Bündner Tagblatt»: *Welche Massnahmen aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung müssen aus Ihrer Sicht rasch umgesetzt werden, welche kommen für Sie nicht infrage?*

Tom Leibundgut (Freie Liste Verda): Der ganze Bericht inklusive Massnahmen der Aufgaben und Leistungsaufgaben beträgt 124 Seiten, es wäre also unseriös, einzelne Massnahmen herauszupicken. Alle Massnahmen werden im Gemeinderat behandelt, und ich bin gespannt, ob man den Worten nun auch Taten folgen lässt. Es ist wichtig, dass man die Aussage, auch heilige Kühe schlachten zu wollen, dann auch einhält. Wenn wir wieder eine ausgeglichene Rechnung erreichen wollen, werden alle Opfer bringen müssen. Unser Augenmerk muss aber auch darauf ausgerichtet sein, die Stadt Chur nicht mit überzogenen Sparmassnahmen auszubluten.

Beath Nay (SVP): Aus der, meines Erachtens gelungenen, Aufgaben- und Leistungsüberprüfung resultieren 180 Massnahmen, welche sowohl Minderausgaben wie Mehreinnahmen in Aussicht stellen. Erfreulicherweise sind schon mehrere Massnahmen umgesetzt und weitere stehen kurz bevor. Mit den zur Verfügung gestellten 500 Zeichen für diese Antwort gelingt es nicht, dem komplexen Sachverhalt gerecht zu werden. Was für mich nicht infrage kommt, sind die Streichung der Beiträge an die Sportförderung sowie die Aufhebung des Empfangs im Stadthaus.

8. Juli 2012
Behördenwahlen Chur

Am 8. Juli wählt das Churer Stimmvolk im zweiten Wahlgang den dritten Stadtrat. Das BT hat den beiden zur Wahl stehenden Kandidaten Beath Nay (SVP) und Tom Leibundgut (Freie Liste Verda) mehrere Fragen unterbreitet, welche diese schriftlich beantworteten. Die Antworten erscheinen nun in loser Folge im BT.

STREIFLICHT

Vella – Chur – Vella

Felix Solèr aus Vella nimmt täglich über 80 Minuten Fahrt in Kauf. Und hat mehr als 80 gute Gründe dafür. Das BT hat den Coiffeur in seinem Salon in Chur besucht.

Von Aldo Mathis

Felix Solèr bei seiner Arbeit im Salon in Chur: Seit 25 Jahren ist er sein eigener Chef. *(Foto zVg)*

Der Coiffeursalon Felix an der Rheinstrasse in Chur befindet sich vis-à-vis der Erlöserkirche. Mitten in der Stadt, unweit vom Bahnhof. Das ist das Arbeitsreich von *Felix Solèr*, der hier zusammen mit seiner Frau Daniela Kundinnen und Kunden zur perfekten Frisur verhilft. Meist schon vor 8 Uhr parkiert Solèr seinen Wagen vor dem Salon, öffnet den Briefkasten, sortiert die Post und macht sich bereit für einen langen Arbeitstag. Scheren und Kämme liegen fein säuberlich bereit, derweil sich *Daniela Solèr-Casanova* im hinteren Teil des Coiffeurgeschäfts nützlich macht.

Tägliches Pendeln

Felix Solèr wohnt mit seiner Familie in der Val Lumnezia, in Vella. Jeden Tag pendelt er zwischen dem Tal des Lichts und Chur. Aufgewachsen ist er in Surcasti als jüngstes von fünf Geschwistern. «Ich war ein Nachzügler», sagt Solèr verschmitzt, «und wusste lange nicht, was für einen Beruf ich lernen wollte. Meine Schwester brachte mich schliesslich auf die Idee, eine Coiffeurlehre zu absolvieren.» Felix, wie ihn fast alle nennen, lernte sein Handwerk in Laax und wohnte während der Woche bei einer Gastfamilie. «Tägliches Pendeln zwischen Surcasti und Laax lag damals nicht in meinem Budget.» Für die heutige Jugend mag das fast schon unverständlich wirken. Wegen der paar Kilometer. Tja, die Zeiten ändern sich schnell.

Nach der Rekrutenschule arbeitete der Lugnezer in Davos und dann während dreier Jahre in Chur als Angestellter. «Vor 25 Jahren konnte ich den Coiffeursalon Patigler an der Rheinstrasse übernehmen. Ich habe nach wie vor Freude am Beruf. Und unsere Kundinnen und Kunden spüren das und schätzen unseren kleinen Familienbetrieb.» Das glaubt man dem Lugnezer Figaro aufs Wort, kann er doch auf eine treue Stammkundschaft aus nah und fern zählen.

Vor zehn Jahren heiratete Felix Solèr seine Daniela. «Damals wohnten wir noch in Chur. Gerade um die Ecke des Salons», sagt Felix. Der Grund, wieso die Familie Solèr-Casanova heute in Vella haust, liegt auf der Hand. «Wir konnten eine schöne Wohnung übernehmen. Mit einem grossen Garten. So eine Liegenschaft kostet ja in Chur mehr als bloss ein Vermögen. Und dann kam unsere Tochter zur Welt. Lorena ist an den Tagen, wo Daniela im Salon arbeitet, bei den Schwiegereltern bestens aufgehoben und für ein Kind ist es einfach herrlich, im Lugnez aufzuwachsen.»

Im Tal des Lichts

Beim Stichwort Val Lumnezia gerät Solèr ins Schwärmen: «Das ist eines der schönsten Täler Graubündens – wenn nicht sogar das schönste. Wir haben ein tolles Skigebiet, den Badesee Davos Munts und eine meist intakt gebliebene Natur.» Felix – ein begeisterter Mountainbiker und Nordic-Walker – weiss das Angebot im Tal des Lichts sehr zu schätzen. Aber auch Chur sei nicht ohne: «Chur ist übersichtlich. Hier gibts fast alles, was man zum Leben braucht. Eine sympathische Kleinstadt, wo man sich noch kennt. Und schliesslich verdiene ich hier meinen Lebensunterhalt. Deshalb ist das Pendeln für mich überhaupt kein Problem.»

Es ist Abend geworden: 40,4 Kilometer warten auf Felix und Daniela. 40,4 Kilometer Fahrt hinauf nach Vella. Ein Navigationsgerät brauchen sie nicht. Wozu auch. Sie kennen den Weg und freuen sich auf ihr Zuhause im Tal des Lichts.

ANZEIGE

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

50/50 – Feinfühlige Tragikomödie über zwei beste Freunde, die mit der Krebsdiagnose des einen umgehen müssen.
18.30 E/d/f ab 12 empf. 14 J.

21 Jump Street – Zwei junge Polizisten als Undercover Cops in einer High School - da bleibt kein Auge trocken. Turbulente Actionkomödie.
20.45 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Street Dance 2 – Die Fortsetzung des erfolgreichen Tanzfilms ist da. Mitreissende, spektakuläre Tanzeinlagen verbunden mit einer Liebesgeschichte.
In **3D** (erhöhte Eintrittspreise)
18.30 Deutsch ab 6 empf. 10 J.

Machine Gun Preacher – Der Film des Schweizer Hollywood-Regisseurs Marc Forster erzählt die wahre Geschichte eines ehemaligen Hells Angels Mitglied der als Reverend im Sudan Kinder rettet.
18.30 E/d/f ab 16 J.

Et si on vivait tous ensemble? – Es lebe die WG! Eine feinfühlige Komödie für alle Generationen. Mit Jane Fonda und Géraldine Chaplin.
19.00 F/d ab 16 J.

L'art d'aimer – Was ist das, die Kunst zu lieben? Kann man sie lernen oder bleibt man sein Leben lang ein Schüler? Ein Reigen amüsanter Geschichten um die Liebe.
20.30 F/d ab 12 empf. 14 J.

A Few Best Men - Die Trauzeugen – Eine Traumhochzeit endet im Chaos, als die englischen Freunde des Bräutigams und die australischen Freunde der Braut aufeinander treffen.
21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

Rock of Ages – Verfilmung des erfolgreichen gleichnamigen Brodway-Musicals. Eine Rock'n Roll-Romanze begleitet von hämmerden Hit-Rhythmen. Mit Tom Cruise und Alec Baldwin.
21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Bündner Kunstmuseum

Kreative Mittagspause

Das Bündner Kunstmuseum Chur hat in der vergangenen Woche Jugendliche zur «Mittagspause im Museum» eingeladen. Täglich scharen sich gemäss Mitteilung viele Jugendliche im Park der Villa. Nun konnten diese ihre Pause im statt vor dem Museum verbringen. Direktor *Stephan Kunz*, Kunstvermittlerin *Alexa Giger* und Volontärin *Aline Tannò* zeigten ihnen die aktuelle Ausstellung «André Thomkins. Lackskins». Die «Mittagspause» soll voraussichtlich im Herbst erneut stattfinden. *(bt)*

Erfolg für Kantischüler

Vom 19. bis 23. Juni nahmen die Bündner Kantonsschüler von Helveticrobot an der Robo-Cup-Junior-Weltmeisterschaft in Mexiko-Stadt teil. Ihre Fussballroboter waren dort gemäss Mitteilung sehr erfolgreich: Sie gewannen den Vize-Weltmeistertitel. Nachdem Helveticrobot 2011 Weltmeister wurde in der Disziplin Rescue, suchten die Schüler des Weltmeisterschaftsteams eine neue Herausforderung: Diese fanden sie in der Disziplin Soccer. Michael Baumann, Simon Gredig, Oliver Kirsch und Stefan Lippuner entwickelten zwei komplette Fussballroboter in Miniaturformat. *(zVg)*

Verkehr

Zwei Unfälle in einer Stunde

Am Samstagmittag ereigneten sich innert einer Stunde gleich zwei Verkehrsunfälle auf dem Stadtgebiet, wobei eine Fahrzeuglenkerin gemäss der Stadtpolizei leicht verletzte wurde.

Um kurz nach elf Uhr ist es in einer Tiefgarage an der Alexanderstrasse, kurz vor der Tiefgaragenausfahrt, zu einer heftigen Kollision mit einem Kassenautomaten sowie einem wartenden Fahrzeug gekommen. Eine betagte Fahrzeuglenkerin legte bei der Ausfahrt den Retourgang ein. Aus noch ungeklärten Gründen fuhr die Lenkerin ungebremst retour in den hinter ihr stehenden Ticketautomaten sowie in einen hinter ihr stehenden Personenwagen hinein. Erst an der Blechwand neben dem Treppenhaus kam das Fahrzeug zum endgültigen Stillstand.

Wenig später kam es auf der Ringstrasse, Höhe Einmündung Dreibündenstrasse, zu einem Verkehrsunfall. Ein Autofahrer fuhr über die Dreibündenstrasse aufwärts, um links Richtung Ringstrasse abzubiegen. Zum selben Zeitpunkt fuhr eine Personenwagenlenkerin über die Ringstrasse in Richtung Rheinstrasse. Als der Lenker abbog, übersah er gemäss eigenen Angaben die von links kommende und vortrittsberechtige Autofahrerin. In der Folge kam es auf der Einmündung zu einer seitlich/frontalen Kollision. Dabei verletzte sich die Fahrerin leicht und begab sich später selbstständig in ärztliche Behandlung. *(bt)*